

# SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

## Auszug aus:

*Horatius Cocles und Neville Longbottom (Harry Potter) - zwei sagenhafte Helden*

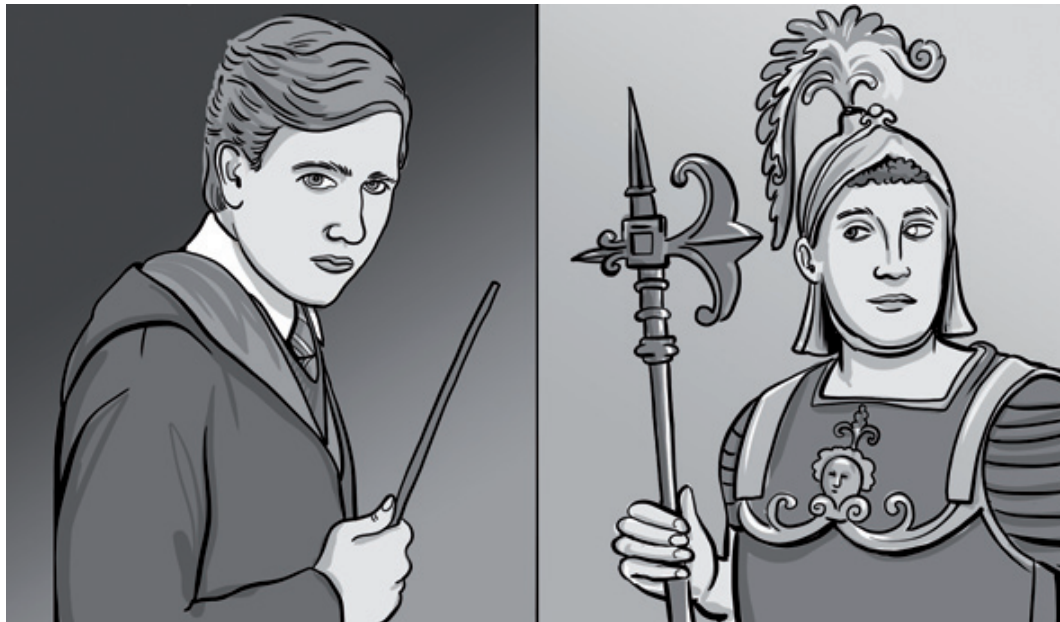
Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](https://www.school-scout.de)



## Horatius Cocles und Neville Longbottom – Zwei sagenhafte Helden

Dr. Benedikt Simons, Düsseldorf



Zeichnung: Julia Lenzmann

*Neville Longbottom und Horatius Cocles, heldenhafte Diener ihrer Gemeinschaft*

Die feindlichen Truppen strömen herab von den Hügeln und nur ein tapferer Zauberer stellt sich der Übermacht entgegen und verteidigt alleine eine verminte Brücke, die Zugang zu der Zauberschule Hogwarts bietet.

Diese Szenerie ist der Verfilmung der Harry Potter-Saga exklusiv und so mancher Fan mag sich schon gewundert haben, was die Filmemacher hiermit haben bezwecken wollen. Schließlich dürfte ja auch eine in die Luft gejagte Brücke kein unüberwindbares Hindernis für eine Horde ausgebildeter Zauberer sein.

Es war allerdings keine Nachlässigkeit der „Macher“ der Harry-Potter-Reihe: Szene und Hauptakteur, sein Kampf um die Freiheit von Hogwarts, haben ein Vorbild: Livius.

**Klassenstufe:** 10.–12. Klasse (GK/LK), 5. Lernjahr, Latein als fortgeführte FS

**Dauer:** 7 Unterrichtsstunden + LEK

**Bereich:** Annalistik, Römische Geschichte, Kriegswesen, Personencharakterisierung

**Kompetenzen:**

Sprachkompetenz: Kenntnisse der Gattung der moralisch exemplarischen Geschichtsschreibung (*Annales*)

Kulturkompetenz: Erfassen und Beurteilen maßgeblicher Verhaltensnormen römischen Denkens

Methodenkompetenz: systematische und präzise Filmbeschreibung, Präsentieren von Ergebnissen in einem Vortrag, Think-Pair-Share

## Fachliche Hinweise

### *Neville Longbottom und Horatius Cocles*

In den sieben Büchern, die J. K. Rowling über die Entwicklung des jungen Zauberers Harry Potter episch ausgebreitet hat, vollzieht nicht nur der Protagonist eine Entwicklung vom kleinen Schulanfängerjungen zum fast erwachsenen Kämpfer gegen das Böse, in Figur des unsagbar verkommenen Megazauberers Voldemort. Durchaus kunstvoll ist die gesamte Reihe von Beginn an auf den Zweikampf zwischen beiden ausgerichtet. Harry Potter hat durch Voldemort seine Eltern verloren, ist aber gleichzeitig Ursache für den ersten Machtverlust Voldemorts: Er hat, da sich seine Mutter in ihrer Liebe schützend vor das kleine Baby warf, den Todeszauber Voldemorts überlebt. Dieser Zauberer, den man aus Angst vor seiner Zaubermacht nicht beim Namen nennt, verschwand daraufhin. Und die gesamte Saga beschäftigt sich mit den Plänen und Aktionen seiner Rückkehr, bis sie im Kampf um die Zauberschule Hogwarts gipfelt.

Aber auch Harry Potters Mitschüler und Mitkämpfer lassen eine ähnliche Entwicklung erkennen: Dies gilt in besonderem Maße für **Neville Longbottom**, der in der Filmversion auch als Person ein ähnliches Schicksal tragen muss. Auch Neville Longbottom hat seine Eltern verloren, weil eine fast ebenso abgrundtief böse Dienerin Voldemorts, Bellatrix Lestrange, sie tötete. Auch Neville Longbottom ist wie Harry Potter in gewisser Weise in seinen Anfängerjahren ein Außenseiter. Allerdings basiert die Außenseiterrolle Harry Potters von vornherein in seiner von Geburt an festgesetzten Heldenrolle: Er ist derjenige, der den Todesfluch Voldemorts überlebt hat, er verfügt (daher) über viele nur ihn auszeichnende Eigenschaften und er ist es, der durch seine Zauberabenteuer den Wiederaufstieg Voldemorts zumindest verzögert. Longbottom ist zwar mehrfach ein wichtiger Helfer Potters, aber dies bis in die letzten Bücher eher durch sein botanisches Fachwissen. Diese Leidenschaft für Zauberpflanzen macht ihn eher zu einem botanischen Nerd innerhalb des Jahrgangs Potters, als zum bewunderten wie angefeindeten Helden. Dies ändert sich in der finalen Auseinandersetzung um Hogwarts: Voldemort hat die Herrschaft übernommen, gleichzeitig hat Potter einen Weg gefunden, Voldemort zu vernichten. Dieser hat in sieben sogenannten „Horkruxen“ seine Seele aufgeteilt und sich gleichsam nach dem Vorbild der Katzen sieben Leben verschafft. Zerstört man diese „Seelengefäße“, ist Voldemort so sterblich wie andere auch. Die letzten Horkruxe befinden sich in der Zauberschule Hogwarts. Deswegen wird diese Schule gegen die heranströmenden bösen Zauberer, die „Totesser“, unter Führung Voldemorts verteidigt, um Potter die Möglichkeit zu geben, die „Horkruxe“ zu finden und zu zerstören.

In dieser Auseinandersetzung nun übernimmt Longbottom eine entscheidende Rolle: Nach Erstürmung der Schule und dem vermeintlichen Tod Potters tritt er als einziger mutig dem siegreichen Anführer der Gegner gegenüber, bietet ihm (in der Verfilmung) in einer Ansprache über die Werte der Schule und der guten Zauberer die Stirn und tötet Voldemorts Schlange, den letzten Horkrux. Diese beiden Taten sind im Buch zu einer Szene verdichtet, im Film in zwei Szenen aufgeteilt, zwischen denen noch Kämpfe in der Schule gezeigt werden.

Im Film ist Longbottoms Rolle durch einen Zusatz noch eindrucksvoller gestaltet: Im Gegensatz zur literarischen Vorlage haben die „Filmemacher“ die Anlage von Hogwarts um eine Brücke erweitert – der Form nach erinnert sie an die Brücke über den Vierwaldstätter See in Luzern. Sie überbrückt eine Schlucht zwischen Hogwarts und dem schottischen Hochland. Diese „vermint“ Longbottom mit einigen Freunden, stellt sich den vom Hang heranstürmenden Gegnern in den Weg und sprengt sie dann in die Luft. So hat er Potter weitere wichtige Zeit verschafft. Sein späteres Auftreten gegen den augenscheinlich siegreichen bösen Gegner und die Zerstörung des letzten Horkrux ergeben so im Film zwei weitere Stufen einer Klimax, die Zerstörung der Brücke gegen die „Bösen“, die selbstlose und mutige Rede gegenüber deren vermeintlich siegreichen Anführer und die Tötung des letzten „Horkrux“, mithin die Grundlage für die Vernichtung des Gegners und die Sicherung der Zaubererwelt: Longbottom wird zu einem der entscheidenden Beschützer der Zauberergemeinschaft.

Den meisten Schülerinnen und Schülern\* wird man die Geschichte Harry Potters kaum erzählen müssen, auch die Figur Longbottoms ist ihnen bekannt. Da aber im Film seine Rolle von der

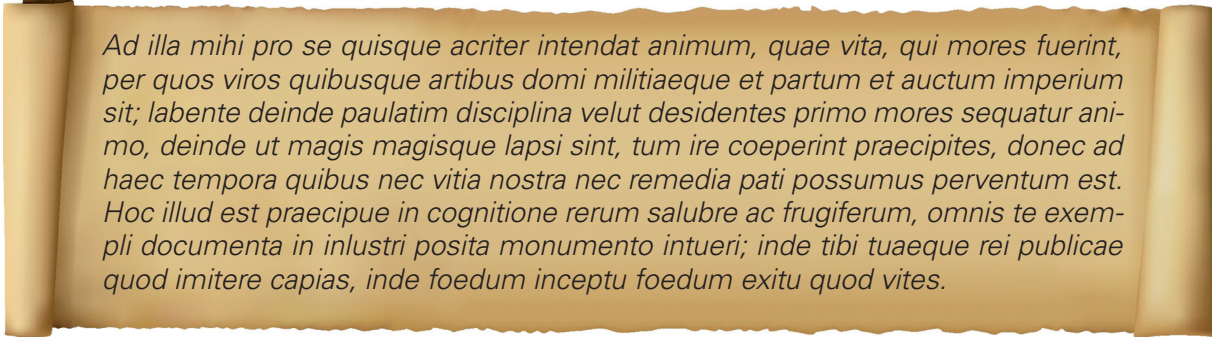
Harry Potters und seiner engsten Freunde deutlich überlagert wird, ist ihnen der oben skizzierte Zusammenhang nicht sofort präsent. Insofern wird der „Aha“-Effekt noch größer ausfallen, wenn sie das literarische Vorbild Neville Longbottoms erkennen:

\* Im weiteren Verlauf wird aus Gründen der besseren Lesbarkeit nur der Begriff „Schüler“ verwendet.

Nach der Vertreibung des Tarquinius Superbus und seiner Flucht zu den etruskischen Stammesverwandten steht nach der römischen Tradition die junge Republik vor großen militärischen Herausforderungen: Die etruskischen Verbände unter König Porsenna rücken vor, um Rom erneut unter etruskische Herrschaft zu bringen.

Vor den heranflutenden Scharen der Etrusker verteidigt **Horatius Cocles** die Brücke über den Tiber, die den Feinden sonst die Möglichkeit böte, schnell und mit verheerenden Auswirkungen in die Stadt einzufallen und die Gemeinschaft der Römer wieder der Herrschaft der etruskischen Könige zu unterwerfen. Horatius Cocles allein verteidigt die Brücke, während in seinem Rücken die Gefährten die Brücke einreißen, so dass der Einfall der Etrusker in die Stadt zumindest von dieser Seite verhindert wird. In der Variante bei Livius springt Horatius Cocles in den Tiber und rettet sich schwimmend vor den Etruskern in die Stadt. Durch dieses Beispiel angefeuert und durch seine Tat gerettet, leisten die Römer umso härteren Widerstand. Aber auch König Porsenna lässt bekanntlich nicht von der Belagerung ab und schließt die Stadt und ihre Gemeinschaft ein. Und so überliefert Livius eine weitere Episode, die des **Mucius Scaevola**, der als Attentäter ins Lager des Königs schleicht, jedoch vor seiner Tat gefangengenommen und vor den König geführt wird. Dort hält er eine flammende Rede als freier Römer vor dem gegnerischen Herrscher, in dem er den unablässigen Kampf aller Römer gegen Despoten zu allen Zeiten mit allen Mitteln und ohne Rücksicht auf das eigene Wohl für das Gemeinwohl ankündigt. Diese Rede und der Beweis, die Verstümmelung seiner linken Hand im Feuer, beeindrucken Porsenna so sehr, dass er die Belagerung abbricht.

Natürlich sind diese Personen historisch nicht gesichert. Zu vermuten ist, dass spätere Familienverbände, die in der Republik eine Rolle spielten, die römische Geschichtsschreibung beeinflusst haben, um ihren aktuellen Status durch die Rolle eines (fiktiven) frühen Mitglieds im Kampf um das freie Rom zu festigen. Aber Livius selbst schreibt, dass Historizität im Sinne der geschichtlichen Wahrheitsfindung insbesondere bei seiner Darstellung der römischen Frühzeit nicht sein primäres Ziel ist (praef.9-10). Livius möchte, angesichts der Verkommenheit seiner zeitgenössischen Gesellschaft den Blick auf die exempla der Frühzeit richten:



*Ad illa mihi pro se quisque acriter intendat animum, quae vita, qui mores fuerint, per quos viros quibusque artibus domi militiaeque et partum et auctum imperium sit; labente deinde paulatim disciplina velut desidentes primo mores sequatur animo, deinde ut magis magisque lapsi sint, tum ire coeperint praecipites, donec ad haec tempora quibus nec vitia nostra nec remedia pati possumus perventum est. Hoc illud est praecipue in cognitione rerum salubre ac frugiferum, omnis te exempli documenta in inlustri posita monumento intueri; inde tibi tuaeque rei publicae quod imitere capias, inde foedum inceptu foedum exitu quod vites.*

© thinkstock/collection

Livius möchte *exempla*, Vorbilder, präsentieren, Männer (*viri*) (und auch Frauen (Lucretia/ Verginia)), die durch ihre Lebensführung (*vita*), ihre sittliche Integrität (*mores*) und ihre Fähigkeiten (*artes*) den Aufstieg Roms und seines Reichs gesichert und gefördert haben. Und ebensolche *exempla* sind Horatius Cocles und Mucius Scaevola.

Stellt man die Heldenfiguren und die Szenerien einander gegenüber wird die Parallelität augenfällig: Bei Livius verteidigt Horatius Cocles die Brücke allein gegen eine von den Hängen des Albaner Gebirges heranflutende Übermacht der Truppen Porsennas, des Königs, der Rom (wieder) der etruskischen Macht unterwerfen möchte. Cocles hält die Etrusker auf, ist verantwortlich für die Zerstörung der Brücke und damit Garant für den Weiterbestand der Gemeinschaft Roms in Freiheit. Für ebendiese Freiheit steht auch Mucius Scaevola vor demselben König ein, den Etruskern als Gefangener vollkommen ausgeliefert, im festen Bewusstsein, für diese Freiheit zu ster-



ben, aber ebenso davon überzeugt, dass dieses Bewusstsein alle Mitglieder seiner römischen Gemeinschaft prägt und alle ebenso wie er immer wieder den Kampf gegen die monarchische Bedrohung der Freiheit Roms aufnehmen werden. In der Verfilmung der Harry Potter – Romane verteidigt Neville Longbottom die Brücke allein gegen eine von den Hängen des schottischen Gebirges heranflutende Übermacht der Truppen Voldemorts, des finster despotischen Zauberers, der die Gemeinschaft aller reinblütigen Zauberer, symbolisiert in der Zauberschule Hogwarts, (wieder) seiner Macht unterwerfen möchte. Longbottom hält die Gegner auf, ist verantwortlich für die Zerstörung der Brücke und damit Garant für den Weiterbestand der Gemeinschaft der Zauberer und Hogwarts in Freiheit. Für ebendiese Freiheit steht er auch später vor demselben finsternen Machthaber ein, den „Totessern“ angesichts der augenscheinlichen Niederlage vollkommen ausgeliefert, im festen Bewusstsein, für diese Freiheit zu sterben, aber ebenso davon überzeugt, dass dieses Bewusstsein alle Mitglieder seiner Zauberergemeinschaft prägt und dass alle ebenso wie er immer wieder den Kampf gegen die Bedrohung der Freiheit der Zauberer und Hogwarts aufnehmen werden.

## Didaktisch-methodisches Konzept

### *Zur Auswahl der Medien und Texte*

Von Vorteil ist es, die DVD des zweiten Teils von „Harry Potter und die Heiligtümer des Todes“ zu besitzen, die entsprechenden Szenen sind allerdings über Youtube sehr einfach zu beziehen. Letztlich muss nur „Neville Longbottom“ eingegeben werden und unter den ersten „Treffern“ wird auf die drei Szenen verwiesen.

Natürlich handelt es sich nicht um eine Reihe zur Deutung der Rolle Longbottoms, sondern die Schüler sollen sehen, wie Modelle, *exempla*, der römischen Geschichtsschreibung, des römischen Denkens schlechthin noch die Moderne prägen können. Die oben skizzierten Zusammenhänge ergeben die Textauswahl, die auch dadurch begünstigt wird, dass die Episoden bei Livius vergleichsweise eng umgrenzt sind. Neben den Filmsequenzen aus dem letzten Film der Harry – Potter – Saga (Harry Potter und die Heiligtümer des Todes, Teil 2) sind es also die berühmten Passagen aus dem zweiten Buch von *ab urbe condita*, die Livius mit der Gestalt des Horatius Cocles verknüpft. Um den Schülern darüber hinaus eine tiefer greifende Vorstellung der *exempla* zu geben, soll zudem auf einen Text aus den Historien des Polybios zurückgegriffen werden, der die Bedeutung der *exempla* mit dem Begräbniskult der Römer in Verbindung bringt und in diesem Zusammenhang bezeichnenderweise auch die Episode des Horatius Cocles präsentiert. Abschließend sollen die beiden Helden, Neville Longbottom und Horatius Cocles, auf ihre Gemeinsamkeiten hin verglichen werden, um darauf aufbauend eine Erklärung für die Zerstörung der Brücke zu finden, die sich eben nicht in den Büchern findet. Die Episode des Mucius Scaevola dient innerhalb dieses Rahmens als Lernerfolgsüberprüfung.

### *Zur Lerngruppe und thematischen Einbettung*

Die Materialien bieten sich für die Auseinandersetzung mit historiographischer Literatur, für den Übergang zur Liviuslektüre an. In motivatorischer Hinsicht hat es sich durchaus bezahlt gemacht, mit dieser kurzen Sequenz in die Liviuslektüre einzusteigen. Wenn man allerdings die programmatischen Äußerungen von Livius in der *praefatio* erarbeiten möchte, muss man nach der Sequenz gleichsam im Buch „zurückschreiten“ und die konkrete Umsetzung des grundsätzlichen Programms der *praefatio* im Nachhinein nachweisen. Dies ist nicht immer, je nach Lerngruppe und nach Erfolg der Sequenz, sinnvoll. Auch zur Vertiefung des Rombildes im Zusammenhang mit der Livius-, Tacitus-, Vergil- oder Cicerolektüre sind die Materialien geeignet. Daraus ergibt sich auch der ausgewählte Text der Leistungsüberprüfung, eine Passage aus Livius. So ergibt sich für die Lerngruppe, dass sie sich mindestens seit der sechsten Klasse mit der lateinischen Sprache auseinandergesetzt hat. Diese Reihe ist in allen drei Stufen umgesetzt worden; innerhalb dieses Rahmens sollte die Lehrperson natürlich ihre Erwartungen den Möglichkeiten innerhalb des fünften, sechsten oder siebten Lernjahrs anpassen.

### Zu den Methoden

Die Bearbeitung der **Filmszenen** wird in der kooperativen Lernform des „**Think-Pair-Share**“ erarbeitet und präsentiert. Zunächst beschäftigen sich die Schüler in Einzelarbeit mit ihrem Thema (*Think*), eine anschließende Partnerarbeit dient dem gegenseitigen Austausch der Einzelergebnisse und der gemeinsamen Vorbereitung einer Präsentation (*Pair*). Im letzten Schritt werden die Ergebnisse den Mitschülern präsentiert (*Share*).

Die **Textarbeit** erfolgt in **Kleingruppen**, weil es so möglich ist, schwächeren Schülern zu helfen, leistungsstärkeren Schülern Freiraum zu lassen und die Texte schneller zu erarbeiten. Das Konzept ist dasselbe wie oben, zunächst beschäftigen sich die Schüler in Einzelarbeit mit der Bearbeitung der Texte (Übersetzung/Aufgaben), eine anschließende Partnerarbeit dient dem gegenseitigen Abgleich der Übersetzungsergebnisse und der gemeinsamen Vorbereitung einer Präsentation. Im letzten Schritt werden die Ergebnisse den anderen Mitschülern von der Kleingruppe auf einem Plakat präsentiert. In einem „Museumsgang“ sollen alle Schüler alle Plakate auswerten, so dass sich ein gemeinsames Bild der gesamten Lerngruppe von Horatius Cocles und Mucius Scaevola ergibt. In einem abschließenden Unterrichtsgespräch wird dieses Bild gesichert und mit der Rolle Neville Longbottoms verglichen.

### Zu den Kompetenzzielen

Die Reihe ist auf den Erwerb und Ausbau der folgenden Kompetenzen ausgerichtet:

- **Textkompetenz:** Kenntnisse der Gattung der moralisch exemplarischen Geschichtsschreibung (*Annales*), Nachweisen und Einordnen von signifikanten Merkmalen dieser Gattung
- **Kulturkompetenz:** Erfassen und Beurteilen maßgeblicher Verhaltensnormen römischen Denkens und ihrer Rezeption in modernen Medien
- **Methodenkompetenz:** systematische und präzise Filmbeschreibung, Präsentieren von Ergebnissen in einem Vortrag, Textarbeit, Kleingruppenarbeit, Think-Pair-Share
- **personale und soziale Kompetenz:** Selbstständigkeit, Teamfähigkeit, Kritikfähigkeit gegenüber den äußeren Einflüssen der Bilderwelt

### Zur Differenzierung

Die Recherche- und Beobachtungsaufgaben sind so gestellt, dass leistungsschwächere Schüler auf diesem Weg einen motivierenderen Einstieg finden können. Die Textvorerschließung kann mit unterschiedlicher Intensität betrieben werden. Es hat sich bewährt, als Lehrperson zusammen mit leistungsschwächeren Schülern diese Vorerschließung als Kleingruppe intensiver zu betreiben, während leistungsstärkere Schüler in Einzel- oder Partnerarbeit sich dem vorgelegten Text in höherer Eigenständigkeit nähern. So entwickeln jene Schüler ein gründlicheres Vorverständnis des Texts, auf dem sie dann aufbauen können.

### Zur Vorgehensweise

Das Ziel der Reihe ist es, über die Gestalt Neville Longbottoms ein entscheidendes Motiv der moralischen Geschichtsschreibung herauszuarbeiten. Hatte schon Thukydides einen pädagogischen Impetus, so personalisiert sich dieser im Hellenismus und ganz besonders in Rom wegen der besonders herausragenden Vorbildfunktion der *maiores*. Der *mos maiorum* war eine maßgebliche Norm der senatorischen Elite für ihr politisches Handeln. Im Geschichtswerk des Livius wird dieser Gedanke durch die Rückprojizierung auf exempla der römischen Frühzeit gleichsam verallgemeinert für alle seine Leser. Für diese Zielsetzung sollen einerseits die wesentlichen Züge Neville Longbottoms in den drei skizzierten Filmszenen erarbeitet werden (**M 1**). Nach einer gemeinsamen Sicherung dieser Charakterzüge wird der lateinische Text analysiert, die Heldentat des Horatius Cocles an der Tiberbrücke (**M 2/3**). Um dessen Bedeutung für die römische Leserschaft zu prononcieren, wird die Betrachtung von außen durch Polybios herangezogen (**M 4**), zum einen um die Darstellung durch Livius zu profilieren, zum anderen um den Blick der Schüler auf den *mos maiorum* zu lenken. In der abschließenden Unterrichtsstunde wird in einem abschließenden Vergleich der beiden Heldenfiguren der Bogen wieder zurück zur Rezeption

durch die Harry–Potter–Filme geschlagen (**M 5**). Die Leistungsüberprüfung (**LEK**) greift auf die Episode des Mucius Scaevola bei Livius zurück und vernetzt in der Aufgabenstellung den vorgelegten Text mit den Ergebnissen der Reihe.

## Primär- und Sekundärliteratur; Medienhinweise

*Quellen, Übersetzungen, Kommentare*

**Titi Livi** ab urbe condita, rec. Walters/ Conway, OCT, Oxford 2003<sup>4</sup>

**T. Livius:** Ab urbe condita. Band 1: Buch 1–3. Hrsg.von Hans Jürgen Hillen. Berlin 2011: Akademie Verlag.

**Polybios**, Historiae, ed. Th. Büttner Woebst, Stuttgart 1993 (ND von 1905)

**Ogilvie**, R. M., A commentary on Livy B. 1–5, Oxford 1965

**Walbank**, F. W., An historical commentary on Polybios, Vol. I–II, Oxford 1957–1979

*Sekundärliteratur*

**Barié, P.**, Mythisierte Geschichte im Dienst einer politischen Idee. Grundkurs Historiographie am Beispiel des Livius, in AU 19, 2/ 1976, 35 – 42

*Ein sehr geraffter Überblick über mögliche Themen zur Historiographie des Livius, aber wegen der Hinweise zu M. Scaevola durchaus interessant.*

**Comfere, K.**, Interpretationen zu Band 1 des Jugendbuchs von Joanne K. Rowling Modelle für den Literaturunterricht, Oldenburg 2002

*Eine Anregung für den Deutschunterricht in den Klassen 5 – 10, die Ideen sind jedoch durchaus ertragreich für den Lateinunterricht.*

**Erasmus, S.**, Livius und Polybios. Ein Unterrichtsthema zum vertieften Verständnis des Livius, in: AU 7, 2/ 1964, 49 – 58

*Eine praxisbezogene Arbeit über die Rezeption des Polybios durch Livius. Obwohl sich das Bild von Unterrichten geändert hat, kann dieser Beitrag durchaus Anreize für den Unterricht geben, das Bild von Livius zu schärfen. So können Polybios' Versionen zum Vergleich herangezogen werden, um das Proprium des Römers zu profilieren.*

**Klinz, A.**, Virtutes Romanae im Geschichtswerk des Livius in: AU 2, 7/ 1955, 99–108

*Manch einen mag das frühe Datum dieses Beitrags abschrecken. Abgesehen von der Tatsache, dass das Alter eines Beitrags nichts über ihre Qualität aussagt, hat mir dieser Beitrag sehr geholfen, die grundsätzliche Zielsetzung in ihrer konkreten Ausformung der virtutes Romanae zu erfassen.*

**Knobloch, J.**, Die Zauberwelt der J. K. Rowling, Hintergründe & Facts zu „Harry Potter“, Mülheim 2000

*Wer sich weitergehend als in dieser Reihe über H. Potter informieren möchte, sei auf dieses Buch verwiesen.*

**Simons, B.**, Harry Potter und Ovids Kentauren, in: Der Altsprachliche Unterricht (AU) 60, 1 (2017) 11 - 20

*Wer sich über die Rezeption antiker Vorbilder in den Harry Potter – Büchern und – Filmen informieren und sie für die Ovidlektüre nutzen möchte, sei auf diesen Beitrag verwiesen.*

**Tränkle, H.**, Livius und Polybios, Basel/ Stuttgart 1976

*Eine frühe Arbeit über die Rezeption des Polybios durch Livius. Dieser Beitrag kann nicht nur der Vertiefung des Gesamtthemas dienen. Polybios' Versionen zum Vergleich heranzuziehen, kann bei der Liviuslektüre immer wieder sehr ertragreich sein, um das Proprium des Römers zu profilieren.*

**Internet:**

Die augenscheinlich zuverlässigste und in Maßen distanzierteste (deutschsprachige) Seite, um Informationen über Harry Potter zu erhalten, erscheint mir harrypotter.wikia.com zu sein. Sie ist vergleichsweise frei von verworrener Potterhysterie. Informativ für Schüler der Alten Sprachen ist auch stets die Seite [www.gottwein.de](http://www.gottwein.de).

**Verlaufsübersicht zur Reihe**

- 1.–2. Stunde Neville Longbottom – Der Retter von Hogwarts
- 3.–4. Stunde Horatius Cocles – Der Retter Roms
- 5.–6. Stunde Der *mos maiorum*: Erziehung zu Rettern Roms
- 7. Stunde Neville Longbottom und Horatius Cocles – Zwei Helden zur Rettung der Freiheit

**Minimalplan**

Auf das Material von **M 4**, auf den Polybiostext könnte verzichtet werden. Die Reihe würde dann auf die Auseinandersetzung mit Livius ohne literarischen wie kulturellen Kontext beschränkt. Die LEK kann unabhängig von **M 4** bearbeitet werden.



# SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

## Auszug aus:

*Horatius Cocles und Neville Longbottom (Harry Potter) - zwei sagenhafte Helden*

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](https://www.school-scout.de)

